

*Zur Textanordnung im Manuskript  
„Zur Kritik der politischen Ökonomie“  
(Manuskript von 1861–1863)  
im MEGA-Band II/3.1*

Hannelore Drohla

Die erstmals vollständige Wiedergabe des Manuskripts 1861–1863 von Karl Marx in der Sprache des Originals innerhalb der Zweiten Abteilung der MEGA erforderte neben umfassenden Forschungen zu theoretischen Aspekten auch die Lösung bestimmter aus der Entstehungsgeschichte des Manuskripts resultierender Probleme. Das betraf vor allem Fragen der Textanordnung, wie sie schließlich im Band II/3.1 beantwortet wurden. Sie ergaben sich vor allem daraus, daß „Zur Kritik der politischen Ökonomie“ (Manuskript 1861 bis 1863) kein druckreifes Werk darstellt, sondern ein Arbeitsmanuskript, das charakteristische Merkmale der Marxschen Arbeitsweise trägt.

Das Manuskript umfaßt 23 Hefte, deren Seiten fortlaufend paginiert sind. Dennoch wurden die Hefseiten nicht nacheinander beschrieben. Einige blieben zunächst frei; so die Rückseiten der Hefttitelblätter, die sogenannten A-Seiten und einzelne andere Seiten, die erst in späteren Phasen der Arbeit am Manuskript mit gewichtigen Aussagen und Fakten gefüllt wurden. Derartige Nachträge treten gehäuft in den ersten fünf Heften auf. Hier wurden sogar einzelne Seiten mit Ergänzungen noch nachträglich eingelegt. Die Zusätze wurden willkürlich auf die leeren Seiten geschrieben, oft ohne ausdrücklichen Vermerk, welchem inhaltlichen Schwerpunkt sie angehören. Eine „fotografische“ Wiedergabe der ursprünglichen Gesamtanlage der ersten fünf Hefte des Manuskripts hätte somit beim Benutzer der MEGA nur ein verschwommenes Bild der Entstehung erzeugt. D. h. die verschiedenen Arbeitsphasen, in denen Marx seine Ausführungen zu Teilfragen seiner Theorie präziserte und ergänzte, wären kaum oder nur schwer ersichtlich gewesen, da die genaue Abfolge der Textänderungen bei dieser Form der Darbietung für den Benutzer der MEGA nicht hervortritt. Der MEGA-Benutzer stellt aber gerade hinsicht-

lich der entstehungsgeschichtlich richtigen Widerspiegelung der Theorienentwicklung besonders hohe Anforderungen und Erwartungen an eine neue Marx-Engels-Edition. Die Beschäftigung mit den wissenschaftlich-editorischen Problemen der Textanordnung und ihre richtige Lösung innerhalb der MEGA ist also keine formale Frage. Sie trägt vielmehr den Ansprüchen der Marx-Engels-Forschung an eine wissenschaftliche historisch-kritische Marx-Engels-Edition Rechnung, ein chronologisch und inhaltlich richtiges Bild vom Entstehungsprozeß der Theorie der Klassiker zu vermitteln.

Im folgenden werden einige, die Textanordnung der Hefte I bis V des Manuskriptes 1861–1863 betreffende Ergebnisse der Untersuchung, insbesondere zum Arbeitsstil von Marx, im einzelnen dargelegt.

Als Marx die Niederschrift der ersten fünf Hefte des Manuskripts von 1861–1863 im August 1861 begann, hatte er bereits das Stadium durchschritten, in dem durch die kritische Analyse der Anschauungen bürgerlicher Ökonomen grundlegende Erkenntnisse seiner Theorie reiften. Ebenso war die Analyse des Faktenmaterials der ökonomischen Wirklichkeit des Kapitalismus zu diesem Gegenstand im wesentlichen abgeschlossen. Auf dieser Grundlage seinem Planentwurf zum „3. Kapitel: Das Kapital im Allgemeinen“<sup>1</sup> folgend, stellte sich Marx die Aufgabe, die Punkte 1) Verwandlung von Geld in Kapital, 2) Der absolute Mehrwert und 3) Der relative Mehrwert des 1. Abschnitts „Produktionsprozeß des Kapitals“ systematisch begründet darzulegen.

Marx' Arbeitsstil kommt in den fünf Heften deutlich zum Ausdruck, auch wenn es sich hier um die Darlegung theoretischer Erkenntnisse handelt, deren inhaltliche Durchdringung bereits im wesentlichen ausgereift war. Das zeigt sich in präzisen Begriffen und einer nahezu vollkommenen Darlegung des Inhalts vor allem der Punkte 1) Verwandlung von Geld in Kapital, 2) Der absolute Mehrwert und der Unterpunkte Kooperation und Teilung der Arbeit des Punktes 3) Der relative Mehrwert. Der Punkt „Maschinerie“ hatte diese nahezu endgültige Form, gemessen am „Kapital“, noch nicht erreicht. Darauf lassen die Wiedergabe des Materials und seine Anordnung schließen. Marx' Aussagen besaßen hier bereits einen sehr reifen Charakter, waren aber noch stark geprägt von einer eingehenden und notwendigen Analyse des Gedankengutes bürgerlicher und anderer Denker.

Die unmittelbare Arbeit an den ersten fünf Heften des Manuskripts erfolgte trotz der genannten Unterschiede im wesentlichen nach folgenden Grundzügen:

Entsprechend dem Planentwurf vom Sommer 1861 legte Marx zunächst seine wesentlichen Ansichten zum Gegenstand der Punkte 1) bis 3) systematisch begründet dar. Jedes Problem, das die Betrachtung des behandelten Gegenstandes zwar streifte, das aber nicht in die unmittelbare Darlegung hineingehörte, klammerte er aus bzw. verwies dieses Problem durch Vermerke wie „[Hierüber später mehr.]“, „[Doch dieser case gehört später]“ in einen anderen